



Drachenfelschule

Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen

Friedenstr. 22

53639 Königswinter

Tel. 0 22 23 / 90 82 86

Fax: 90 82 88

Email: Drachenfelsschule@t-online.de

Das Schulgelände der Drachenfelschule

Konzept einer Umgestaltung von einzelnen Zonen in erlebnisorientierte, naturnahe Bereiche

Die Drachenfelschule ist eine Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen, in denen Kinder und Jugendliche der Städte Königswinter und Bad Honnef beschult werden. Zur Zeit besuchen 110 Schüler/innen die Drachenfelschule und werden hier in 8 Klassen unterrichtet. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer homepage (www.drachenfelsschule.de).

Das Schulgelände der Drachenfelschule lädt als Gesamtheit bisher nur bedingt zum phantasievollen und kreativen Spielen und Bewegen ein und ist im Wesentlichen den Kriterien Pflegeleichtigkeit und Funktionalität untergeordnet. Bis auf zwei Tischtennisplatten, einen Basketballkorb und einigen Schaukeln besteht das Gelände aus einer großen asphaltierten Fläche, kleinen Gehölzstreifen und einer Wiese.



Die kleinen Beete, die mit Blüten- und Gewürzstauden bepflanzt sind, liegen in Schattenbereichen, verfügen über einen schlechten Boden bzw. müssen abgebaut werden, da die Einfassung verrottet ist.

Ein neu errichteter Wildbienenstand (Kooperation mit dem Verein „Blühende Landschaft Königswinter“, AG der Lokalen Agenda Königswinter) leistet einen ersten wichtigen Beitrag dazu, natürliche Vorgänge im Jahresverlauf beobachten zu können.

Das Ziel der geplanten Änderungen ist, unter Berücksichtigung der bereits vorhandenen Gegebenheiten neue Möglichkeiten für sowohl für Bewegung und Spiel als auch für Ruhe und Entspannung zu schaffen. Darüber hinaus sollen den Schülern und Schülerinnen durch eine naturnahe Gestaltung einzelner Zonen Anreize zu sinnlichen Erfahrungen geboten werden. Die verschiedenen Angebote werden den Bedürfnissen der unterschiedlichen Altersstufen angepasst.

Die Schülerinnen und Schüler werden in den Prozess der Umgestaltung einbezogen, indem sie ihre Wünsche und Vorstellungen in die Planung einbringen und nachfolgend durch aktive Mithilfe umsetzen können.

Begründung

Im Rahmen einer ganzheitlichen Erziehung spielt für die Kinder und Jugendlichen, die unsere Schule besuchen, Bewegung eine ganz bedeutende Rolle für die Entwicklung. Wird Bewegung als zentrales Element im Schulleben berücksichtigt, sind größere individuelle Lernerfolge, abnehmende Aufmerksamkeitsstörungen, eine bessere Lern- und Arbeitsatmosphäre und eine geringere Gewaltbereitschaft von Seiten der Schülerinnen und Schüler zu erwarten. Bewegung in naturnahem Gelände fördert zudem die Körperkoordination und löst motorische Ungeschicklichkeit und Verkrampfung.

Schon das wenige, zu bestimmten Zeiten zur Verfügung gestellte Pausenspielzeug führt dazu, dass sich insbesondere Schüler und Schülerinnen mit problematischem, oft zu Gewalt neigendem Verhalten zumindest phasenweise auf das Spielen konzentrieren anstatt neue Konflikte zu verursachen. Zusätzliche Angebote würden vermutlich diese Tendenz verstärken.

Weiter ist auch aus ökologischer Sicht ein Schulgelände ohne reichhaltige, heimische Bepflanzung und Artenvielfalt heute nicht mehr tragbar. Ein besonderes Augenmerk sollte auf die Sensibilisierung für das Wahrnehmen jahreszeitlicher Veränderungen in der Natur gelegt werden, da viele Kinder durch die Wohnverhältnisse und Lebensgewohnheiten nur noch wenig Erfahrungen im Bereich der belebten Natur machen. Diese Sensibilisierung bildet ein unentbehrliches Gegengewicht zu der oft von elektronischen Medien geprägten, virtuellen Welt der Kinder und Jugendlichen.

Das Mitwirken aller bei der Umgestaltung „ihres“ Schulhofes soll u.a. einen Anreiz dazu bieten, mit diesen „Räumen“ pfleglich umzugehen.

Insgesamt sollen also durch die verschiedenen erlebnisorientierten und naturnahen Gestaltungselemente eine verstärkte Identifizierung mit der eigenen Schule und das Wohlfühlen in der Schule verstärkt werden. Zudem soll durch die verschiedenen Angebote auf dem Schulhof das hohe Konfliktpotential in der Pause gesenkt und mit Hilfe von Bewegung, Spiel und Erleben gewaltpräventive Arbeit geleistet werden.

Auch für die Entwicklung der Drachenfelsschule hin zur Ganztagschule spielt die Gestaltung eines erlebnisorientierten, naturnahen Schulgeländes eine wesentliche Rolle.

Umsetzung

Schulgarten- und Schulgeländearbeit sind seit vielen Jahren in kleinem Umfang bereits Bestandteil der pädagogischen Arbeit an der Drachenfelsschule. Dazu gehören u.a. Gemüseanbau im Schulgarten, Anlage und Pflege eines Feuchtbiotops, Bepflanzung und Pflege von Staudenbeeten und Blumenkübeln. Bei Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen stießen die Arbeiten bisher immer auf großes Interesse und Tatendrang („Kann ich auch helfen?“). Insbesondere die schulumüden, vom schulischen Lernen frustrierten Schüler können bei den praktischen Arbeiten neue Motivation erleben und Erfolge ihrer Arbeit erfahren.

Die Schulkonferenz stimmte zu Beginn des Schuljahres 2009/2010 der nun geplanten Umgestaltung des Schulgeländes zu.

In den folgenden Wochen versammelten sich die KollegInnen zu einem „Brainstorming“ auf dem Schulhof. Die entstandenen Ideen wurden durch die neu gegründete „AG Schulgeländegestaltung“ konkretisiert.

Ideen für einzelne Elemente basieren außerdem auf einer Befragung der Schülerinnen und Schüler. Zusätzlich wurden Erkundigungen bei Schulen eingeholt, deren Schulgelände bereits neu gestaltet wurde.

Das Konzept für die Schulgeländegestaltung der Drachenfelsschule ist in einzelne Teilbereiche gegliedert, die unabhängig voneinander und sukzessive umgesetzt werden können.

Die Planung wird zur Zeit in Zusammenarbeit mit dem Schulamt und dem Baubetriebshof der Stadt Königswinter in Bezug auf Sicherheitsaspekte, technische Umsetzbarkeit und Finanzierbarkeit durch die Stadt Königswinter überprüft.

Gestaltungselemente

Grundsätzlich soll das Schulgelände so gestaltet werden, dass sich die jüngeren Schüler eher im hinteren Bereich und die älteren in Gebäudenähe aufhalten.

Neben den aufgelisteten, umfangreicheren Vorhaben wird daran gearbeitet, das Schulgelände allgemein kreativ zu verschönern.

1. Spiel / Bewegung:

Fußballecke: Der Schulhofzaun wird hinter der Heimatstube durch ein Netz auf ca. 4m erhöht. Eine Torwand wird aufgestellt. Der Basketballkorb wird an eine andere Stelle versetzt.

Pausenspielausleihe: Der vorhandene Bauwagen wird in den hinteren Bereich des Schulhofes gestellt und als Ausleihstation für kleine Spielgeräte (gegen Vorlage eines Ausweises) genutzt.

Spielfelder aufmalen: Hüpfkästchen, ein Mühlespiel, Luftmatzkeulenspielfeld, u.s.w. werden auf den Schulhof gemalt.

Klettergerüst: Zwischen den Schaukeln und der Schulhofwiese wird ein Klettergerüst („Kletterwirbel“) aufgestellt.

Wippe: Eine große Stehwippe, über die man auch laufen kann (Wiese)

Bodentrampolin: Ein ebenerdiges „Gumminetz“ (Wiese)

3er-Reckstangen: Turnmöglichkeiten für Kleine und Große (Wiese)

2 Kanalrohre, „Leiter“: Die Rohre und die „Leiter“ aus Baumstämmen werden im Gehölzstreifen (leichte Schräge) zwischen den Schaukeln und der Wiese positioniert. Die „Leiter“ eignet sich zum Klettern nah am Boden oder zum Sitzen.



Stelzenparcours :



2. Ruhe / Entspannung:

„Schrägdächer“: Die vorhandenen Dächer werden mit Sitzmöglichkeiten ausgestattet: Zwei Dächer erhalten zwischen den Standpfosten an drei Seiten Querbalken zum Sitzen in unterschiedlicher Höhe. Stützbalken für die Füße werden ebenfalls angeschraubt. Das zweite Dach erhält zwischen den Standpfosten an drei Seiten Bretterwände (ca. 1,50m hoch). Innen werden Bänke aufgestellt.



Dicke Baumstammelemente/ Felsblöcke werden als weitere Sitzmöglichkeiten eingebbracht.

3. Naturnahe Bereiche:

Sträucher /Stauden/Kletterpflanzen: Die bereits bestehenden Beete werden z.T. mit standortgerechten, blühenden Sträuchern, Kletterpflanzen und Schattenstauden bepflanzt. Dazu muss Mutterboden aufgefüllt werden. Am Zaun der Schulhofwiese wird ein ca. 1,20m breites Beet angelegt, das mit Beerensträuchern, Kräutern und Blütenstauden bepflanzt wird. Blühpflanzen sind u.a. für den Wildbienenstand auf der Schulhofwiese von Bedeutung.

Begrünung des Pavillons (Heimatstube/ Jugendcafe): Punktuell wird die Asphaltdecke entsiegelt, so dass die Kletterpflanzen in den Kübeln in den Erdboden gepflanzt werden können. Beidseitig des Eingangs sollen Pflanzkübel aufgestellt werden.

Obstbaum: Ein Obstbaum soll weitere Erfahrungen im Bereich der belebten Natur ermöglichen.

In Zusammenarbeit mit dem Verein „Blühende Landschaft Königswinter“ ist eine Umgestaltung der vor der Schule liegenden Rasenfläche in einen Naturgarten geplant.

Bisheriger Projektverlauf:

Nov. 2009: Antrag an die Stadt Königswinter bezüglich der Rasenfläche, die in einen Naturgarten umgewandelt werden soll mit dem Ergebnis, dass das Vorhaben grundsätzlich positiv bewertet wird, aber die finanziellen Mittel fehlen.

Febr. 2010: Beantragung der Wippe, des Bodentrampolins und des 3er-Recks bei der Kreissparkassenstiftung „Für uns Pänz“

Febr./März 2010: Ortstermin mit Vertretern des Schulamtes und des städtischen Baubetriebshofes: weitere Konkretisierung der Gestaltungsideen und sicherheitstechnische Aspekte. Ergebnis: Sowohl Schulamt als auch Baubetriebshof unterstützen alle Vorhaben. Eine finanzielle Unterstützung seitens der Stadt ist zur Zeit jedoch kaum möglich.

März 2010: Vorbereitung des Staudenbeetes durch Schüler der Mittel- und Oberstufe

Wie geht´s weiter?

In den Osterferien wird im Bauwagen eine Ausleihe für kleine Pausenspielgeräte eingerichtet. Im Verlauf des Frühjahrs wird das Staudenbeet auf der Schulhofwiese angelegt.

Auch Sie können unsere Arbeit unterstützen!

Wir suchen Sponsoren! (Selbstverständlich gegen Spendenquittung und, falls erwünscht, Erwähnung auf der Schulhomepage.)

Neben finanziellen Spenden benötigen wir:

- Arbeitsgeräte: Spaten, Schaufeln, Grabegabeln, Harken, Bohrmaschinen
- Zwei große Kanalrohre
- Baumstämme in unterschiedlicher Dicke
- Basalt- oder Grauwackeblöcke (zum Sitzen)
- Balken und Bretter für die Schrägdächer
- Sträucher und Stauden
- Gute Gartenerde, Kompost, Sand
- handwerkliche Unterstützung, vor allem im Bereich Holzbau (Schrägdächer)
- jemanden, der Sand und Erde transportieren kann

Die Schülerinnen und Schüler der Drachenfelsschule und das Kollegium freuen sich über jede finanzielle und jede tatkräftige Unterstützung, damit das umfangreiche Konzept bald realisiert werden kann.

Das Kollegium der Drachenfelsschule

Ansprechpartner: Ulla Schomers, Tel: 02224/900257, e-mail: ullaschomers@aol.com

Cornelia Weiß, Tel.: 02224/70640, e-mail: cornwei@gmx.de

Bankverbindung des Fördervereins:
Volksbank Bonn Rhein-Sieg, Konto-Nr. 560 147 801 5, BLZ 380 601 86
Kreissparkasse Köln, Konto-Nr. 150 003 42, BLZ 386 500 00